

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fruchtart	Wahr- scheinlich erzielte Ernte in Tonnen zu 1000 kg	Ausfaat in Tonnen zu 1000 kg	Für den Verbrauch verfügbar Tonnen zu 1000 kg
(Fortsetzung:)			
Hirse	705	23	682
Mais	6 872	*) 5 994	878
Wintermenggetreide	179 205	23 060	156 145
Sommermenggetreide	306 578	38 472	268 106
Mischfrucht aus Getreide und Hülsenfrucht	—	**) 7 379	—
Anteil des Getreides	60 295	7 980	44 936
Sonstige Mischfrucht	6 674	916	5 758
Zusammen..	24 042 543	2 444 060	21 598 483

III.

Die deutsche Ein- und Ausfuhr von Getreide und Getreide- erzeugnissen vor dem Kriege.

Deutschland führte vor Ausbruch des Krieges beträchtliche Mengen Roggen, Roggenmehl, Weizenmehl, Graupen und Hafersflofen aus. Dagegen wurden Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Kleie, Schlempe, Malzkeime und Treber eingeführt.

Diese keineswegs vollständige Übersicht zeigt, wie vielgestaltig der Handelsverkehr mit dem Auslande gerade in Getreide, Getreideerzeugnissen und -Abfällen war.

Es ist infolgedessen nicht möglich, sich ein Bild von den dem Verbrauche zur Verfügung stehenden Mengen zu schaffen, wenn man nicht den Austausch mit dem Auslande in seinen Wirkungen auf die Vermehrung oder Verminderung der aus der eigenen Erzeugung verfügbaren Mengen zu erfassen versucht. Hierbei kommt man jedoch erst dann zu einem für diese Zwecke brauchbaren Ergebnisse, wenn man durch Gegenüberstellung der Ein- und Ausfuhr zu ermitteln versucht, welche Mengen bei den einzelnen Erzeugnissen dem Inlands-

*) einschließlich Grünfütteransaats. — **) zur Grünfütteransaats.